

Zeitschrift:	Cahiers d'archéologie romande
Herausgeber:	Bibliothèque Historique Vaudoise
Band:	127 (2012)
Artikel:	Bitsch, Massaboden (Wallis, CH) : jungneolithische und glockenbecherzeitliche Siedlung = habitat du néolithique moyen et du campaniforme
Autor:	Meyer, Patricia / Giozza, Gabriele / Mariéthoz, François
Titelseiten	
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-835800

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nbq
93968

CAHIERS D'ARCHÉOLOGIE ROMANDE

ARCHAEOLOGIA VALLESIANA 9

BITSCH, MASSABODEN (WALLIS, CH)

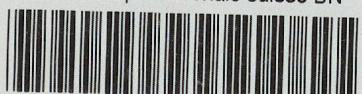
JUNGNEOLITHISCHE UND GLOCKENBECHERZEITLICHE SIEDLUNG

HABITAT DU NÉOLITHIQUE MOYEN ET DU CAMPANIFORME



PATRICIA MEYER
GABRIELE GIOZZA
FRANÇOIS MARIÉTHOZ

Schweizerische Nationalbibliothek NB
Bibliothèque nationale suisse BN



1901777534

MIT BEITRÄGEN VON
JEHANNE AFFOLTER
CAROLINE CRIVELLI
ROBIN FURESTIER

14bq 93968



BITSCH, MASSABODEN (WALLIS, CH)

JUNGNEOLITHISCHE UND GLOCKENBECHERZEITLICHE SIEDLUNG

HABITAT DU NÉOLITHIQUE MOYEN ET DU CAMPANIFORME

Code de citation préconisé : MEYER PATRICIA, GIOZZA GABRIELE, MARIÉTHOZ FRANÇOIS, Bitsch, Massaboden (Wallis, CH). Jungneolithische und glockenbecherzeitliche Siedlung, Cahiers d'archéologie romande 127 (Archaeologia Vallesiana 9), Lausanne 2012, 112 p., 57 fig., 9 pl.

Titelbild :

Links, von oben : Pfeilspitzen aus Bergkristall, Plan (Zeichnung) einer 1951 entdeckten Bestattung ; Mitte : Sicht von Bitsch von Termen aus, mit der Hochebene von Massaboden und dem Schulkomplex in der Bildmitte ; rechts : Dekortypen der Glockenbecherkultur.

Abbildungsnachweis :

Wenn nicht in der Bildunterschrift anders angegeben : ARIA SA (A. Benkert, C. Crivelli, Ph. Curdy, J.-Ph. Dubuis, G. Giozza, F. Mariéthoz, P. Meyer, U. Mischler, M. Ramoni, D. Quinn)

Ouvrage publié par l'Etat du Valais (Département des transports, de l'équipement et de l'environnement,
Service des bâtiments, monuments et archéologie,
Office des recherches archéologiques)

Les commandes et demandes d'échange peuvent être adressées à :

Cahiers d'archéologie romande-CAR
Palais de Rumine
Place Riponne 6
CH-1005 LAUSANNE

www.mcah.ch
info@mcah.ch

ISBN 978-2-88028-127-X
ISSN 1021-1713

Tous les droits de traduction, de reproduction et d'adaptation réservés pour tous les pays
© 2012 by Cahiers d'archéologie romande

Conception et rédaction : ARIA SA, Sion

Mise en pages : A la virgule près, Florence Bertholet

Impression : Simplon Druck AG, 3902 Brig-Glis, www.simplondruck.ch

BITSCH, MASSABODEN (WALLIS, CH)

JUNGNEOLITHISCHE UND GLOCKENBECHERZEITLICHE SIEDLUNG

HABITAT DU NÉOLITHIQUE MOYEN ET DU CAMPANIFORME

Die archäologischen Ausgrabungen in Bitsch-Massaboden im Sommer 2002 waren die ersten derartigen Grabungen in diesem Teil des Wallis. Bereits bei den ersten Grabungen konnte eine jungneolithische Siedlung nachgewiesen werden. Die Funde bestanden aus einigen Scherben von Keramik und einem kleinen Steinbeil. Ein weiterer Fund war ein großer Stein mit einer eingeschliffenen Vertiefung, der wahrscheinlich als Opferstein diente. Die Funde sind jedoch nicht sehr zahlreich, was auf die kurze Nutzungsdauer der Siedlung hindeutet. Die Funde bestehen aus Keramik, Stein und Holz. Die Keramik ist in verschiedene Typen unterteilt, darunter ein großer Krug und ein kleiner Becher. Die Steinbeile sind aus Feuerstein gefertigt. Die Holzfunde bestehen aus einem kleinen Balken und einem Stiel. Die Funde sind in einem kleinen Koffer verpackt und befinden sich in einem kleinen Raum im Museum.

Die Grabungen wurden vom Archäologen Jean-Pierre Meyer durchgeführt. Er hat die Funde sorgfältig untersucht und dokumentiert. Die Funde sind in einem kleinen Koffer verpackt und befinden sich in einem kleinen Raum im Museum. Die Funde sind in verschiedenen Typen unterteilt, darunter ein großer Krug und ein kleiner Becher. Die Steinbeile sind aus Feuerstein gefertigt. Die Holzfunde bestehen aus einem kleinen Balken und einem Stiel. Die Funde sind in einem kleinen Koffer verpackt und befinden sich in einem kleinen Raum im Museum.

Wir möchten uns bei der Gemeinde Bitsch bedanken, insbesondere beim damaligen Gemeindepräsidenten Carlo Walker wie auch bei den verantwortlichen Gemeinderäten und bei den anderen Bürgern, die uns jederzeit amüsieren und uns Räumlichkeiten im alten Schulhaus zur Verfügung gestellt haben. Diesen beiden Personen ist es zu danken, dass die Grabungen so gut organisiert und durchgeführt wurden. Es war eine sehr interessante Erfahrung, die einen Publikumsaufmarsch von mehr als 200 Personen bei Weitem übertroffen hat – und das bei stromendem Regen. Dieses große Interesse der Bevölkerung, wie auch die spätere Realisierung einer Schau in Form von Postkarten und weiteren Bildern ihrer Engagements.

PATRICIA MEYER

GABRIELE GIOZZA

François Mariéthoz

MIT BEITRÄGEN VON
JEHANNE AFFOLTER
CAROLINE CRIVELLI
ROBIN FURESTIER

LAUSANNE 2012

